

# land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

## landfunk: politik (seite 2)

**europa:** Einsatz von Neonikotinoiden europaweit eingeschränkt • Neues Saatgutrecht für die EU • Zukunftsthema Wasser • EU-Meeressstrategie für den atlantischen Raum • Hürden für Aquakulturen abbauen

**bund:** Kompensationsverordnung bei Eingriffen in die Natur beschlossen • Fläche neuer gewerblicher Tiermastanlagen wird begrenzt • NAP-PS: Pflanzenschutzmittel nachhaltig einsetzen • Für den Landtourismus besteht Nachholbedarf

**länder:** Umfrage zur Ausrichtung der Land- und Ernährungswirtschaft (MV) • Elch-Managementplan ist online (BB) • Alt- und Totholz als Lebensraum (SL) • Förderung für Bio-Landwirtschaft (NI, HE) • Gentechnikfreie Regionen (RP, SL)

## asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 4)

**preise & wettbewerbe:** Preis für innovative Biolandwirte • DLG sucht „Besten Jungwinzer Deutschlands“ •

Internationaler DLG-Preis 2014 • Wettbewerb „Ideen finden Stadt“ • Millionenförderung für Öko-Innovationen

**suchmaschine:** Bio-Einkaufsführer für Bayern

## feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 5)

Was beeinflusst die Bestäubungsleistung von Bienen im Winterarras? • Daseinsvorsorge im europäischen Vergleich •

Forscher machen Soja fit für Mitteleuropas Klima • *LandZukunft*: Kooperationsdreieck Schule-Wirtschaft-Hochschule entsteht (Birkenfeld)

## bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 6)

**marktplatz:** unterstützung gesucht, stellenanzeige, tagungsdokumentationen, startschuss (seite 7)

**litfaßsäule:** termine, termine (seite 8)

**im scheinwerfer:** projekte vor ort (seite 9)

Die Muldenlandbox – mit Leckereien aus der Region gefüllt • Den Klimawandel dezentral angehen

**impresum** (seite 9)

## Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.  
Vielen Dank.

E-Mail: [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de)





## europa

### Einsatz von Neonikotinoiden europaweit eingeschränkt

#### Teilverbot gilt zunächst zwei Jahre lang

Zum Schutz der Bienen wird der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln aus der Gruppe der Neonikotinoide europaweit ab 1. Dezember 2013 zunächst für zwei Jahre deutlich eingeschränkt. Danach wird die Europäische Kommission das Verbot erneut auf seine Wirksamkeit überprüfen. Die Zulassung von Neonikotinoiden wird vorerst auf wenige Anwendungen begrenzt und ist mit strengen Auflagen verbunden.

➔ [http://kurzlink.de/Bienen\\_06\\_2013](http://kurzlink.de/Bienen_06_2013)

### Weiteres Insektizid im Verdacht, das Bienensterben zu beschleunigen

Auf Anfrage der EU-Kommission hat die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) das Insektizid Fipronil untersucht und stellte ein hohes akutes Risiko für Honigbienen fest.

➔ <http://efsa.europa.eu/de/press/news/130527.htm>

### Neues Saatgutrecht für die EU

#### Handel mit traditionellen Sorten soll einfacher werden

Die Europäische Kommission hat ein neues Saatgutrecht vorgelegt. Das Paket enthält vereinfachte und flexiblere Vorschriften für die Bereitstellung von Saatgut. Es soll eine Züchtung fördern, die im Einklang mit den Grundsätzen der nachhaltigen Landwirtschaft steht. Die EU-Kommission versucht, den Handel mit Saatgut althergebrachter Sorten zu erleichtern, indem traditionelle Sorten von Tests und anderen rechtlichen Auflagen ausgenommen werden.

➔ <http://kurzlink.de/EU-Saatgutrecht>

### Kritik aus der Öko-Landwirtschaft

Der Verband Bioland kritisiert die EU-Vorschläge zum Saatgutrecht, da sie den ökologischen Landbau in seiner Entwicklung behinderten. Der Biolandbau brauche Zulassungskriterien, die Öko-Neuzüchtungen ermöglichen, damit künftig geeignete Sorten zur Verfügung stehen, so der Verband.

➔ [http://kurzlink.de/Bioland\\_Saatgut](http://kurzlink.de/Bioland_Saatgut)

### Zukunftsthema Wasser

#### Innovationen durch EIP Wasser anstoßen

Gemeinsam mit der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) Landwirtschaft wurde 2012 auch eine EIP Wasser gegründet. Die EIP Wasser soll innovative Lösungen für die Wasserbewirtschaftung voranbringen und ruft nun zur Gründung von Operationellen Gruppen auf.

➔ <http://ec.europa.eu/environment/water/innovationpartnership/>

Die DVS hat dazu eine Infoseite erstellt:

➔ [http://kurzlink.de/DVS\\_EIP\\_Wasser](http://kurzlink.de/DVS_EIP_Wasser)

### EU-Meeresstrategie für den atlantischen Raum

#### Aktionsplan angenommen

Die EU-Kommission hat einen Aktionsplan zur Wiederbelebung der marinen und maritimen Wirtschaft im atlantischen Raum angenommen. Ziel ist aufzuzeigen, wie die EU-Mitgliedstaaten einen Beitrag zu nachhaltigem Wachstum in den Küstenregionen und zur Förderung der „blauen Wirtschaft“ leisten können, die das Potenzial hat, bis zum Jahr 2020 rund sieben Millionen Arbeitsplätze in Europa zu bieten. Gleichzeitig fordert die Kommission, die Umwelt und die ökologische Stabilität zu schützen. Der Aktionsplan beschäftigt sich mit Fragen der Wachstumsförderung, der Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Meeresressourcen, der wirksamen Reaktion auf Bedrohungen und Notfälle sowie der Umsetzung eines Ökosystem basierten Bewirtschaftungskonzepts in den atlantischen Gewässern. Der Aktionsplan wird in einem nächsten Schritt dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Prüfung vorgelegt.

➔ [http://kurzlink.de/EU-Plan\\_Meer\\_5\\_2013](http://kurzlink.de/EU-Plan_Meer_5_2013)

### Hürden für Aquakulturen abbauen

#### Leitlinien für fairen Wettbewerb erstellt

Die Europäische Kommission möchte die Aquakultur in Europa als Alternative zur Überfischung der Meere fördern. Sie hat dazu strategische Leitlinien herausgegeben, die auf einen Bürokratieabbau und fairere Wettbewerbsbedingungen im Aquakultursektor abzielen und so zu mehr Wachstum und Beschäftigung in Küsten- und Binnengebieten beitragen sollen.

➔ [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-13-381\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-13-381_de.htm)

## bund

### Kompensationsverordnung bei Eingriffen in die Natur beschlossen

#### Maßnahmen sollen belohnt werden

Das Bundeskabinett hat Ausgleichsregelungen bei Eingriffen in die Natur beschlossen. Die Kompensationsverordnung enthält Bestimmungen für die Fälle, wenn Natur und Landschaft beeinträchtigt werden, weil Windkraftanlagen und Stromnetze errichtet oder Straßen gebaut werden. Mit der Verordnung werden bestehende Regelungen in den Ländern vereinheitlicht. Um landwirtschaftliche Interessen zu wahren, sollen besonders geeignete Böden geschont und die zuständigen Landwirtschafts- und Forstbehörden beteiligt werden. Kompensationsmaßnahmen in Form von Entsiegelung und Wiedervernetzung sollen belohnt werden.

➔ <http://kurzlink.de/Ausgleichszahlungen>



## bund

### Fläche neuer gewerblicher Tiermastanlagen wird begrenzt

#### Novelle des Baugesetzbuchs gibt Gemeinden mehr Einfluss

Der Bundestag hat eine Novelle des Baugesetzbuchs mit Maßnahmen zur Verringerung der außerlandwirtschaftlichen Flächennutzung beschlossen. Die Zulässigkeit neuer gewerblicher Tierhaltungsanlagen im Außenbereich soll dadurch begrenzt und landwirtschaftliche Nutzflächen geschont werden. Damit wird der Bau großer gewerblicher Tierhaltungsanlagen im Außenbereich an weitere Auflagen geknüpft und Kreise, Städte und Gemeinden haben größeren Einfluss auf die Planung. Der Bundesrat hat dem Gesetz zugestimmt.

➔ [http://kurzlink.de/Baugesetzbuch\\_4\\_2013](http://kurzlink.de/Baugesetzbuch_4_2013)

### NAP-PS: Pflanzenschutzmittel nachhaltig einsetzen

#### Risiken sollen vermindert werden

Die Bundesregierung hat den Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (NAP-PS) verabschiedet. Ziel ist die Reduktion von Risiken für Mensch, Tier und Naturhaushalt – gesundheitliche, soziale, wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen sollen berücksichtigt werden. Der Aktionsplan ist Teil der Umsetzung der Pflanzenschutz-Rahmenrichtlinie der Europäischen Union.

➔ <http://www.nap-pflanzenschutz.de/>

### Für den Landtourismus besteht Nachholbedarf

#### Bundesregierung bescheinigt den ländlichen Regionen Potential

Die Bundesregierung hat in ihrem tourismuspolitischen Bericht festgestellt, dass der Städtetourismus in Deutschland gut funktioniert. Auf dem Land bestehe allerdings Nachholbedarf bei Qualifizierung, Qualitäts- und Innovationsmanagement, Vernetzung und Marketing.

➔ <http://kurzlink.de/Tourismusbericht2013>

## länder

### Umfrage zur Ausrichtung der Land- und Ernährungswirtschaft

#### Bürger können online ihre Stimme abgeben

Auf der Website [www.mensch-und-land.de](http://www.mensch-und-land.de) des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern können die Nutzer über die Neuausrichtung der Land- und Ernährungswirtschaft abstimmen. Die Ergebnisse sollen in die Arbeit der Perspektivkommission Mensch und Land einfließen.

➔ <http://mensch-und-land.de>

### Elch-Managementplan ist online

#### Tiere dürfen nicht gejagt werden

Der „Elch-Managementplan für Brandenburg – Strategien und Handlungsbedarf beim Umgang mit zuwandernden Elchen“ ist online abrufbar. Der zunächst auf fünf Jahre angelegte Plan soll dazu beitragen, Konflikte zu minimieren. Unter Federführung des Brandenburger Agrarministeriums als Oberste Jagdbehörde haben Experten einen Leitfaden erarbeitet, der auf Probleme mit Elchen eingeht. Der Elch-Managementplan dient ausdrücklich nicht dazu, die Ansiedlung von Elchen aktiv zu befördern.

➔ <http://www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php?id=607600>



### Alt- und Totholz als Lebensraum

#### Fördermittel von knapp 1,9 Millionen Euro

In den kommenden sechs Jahren sollen neue Strategien erarbeitet werden, um den Lebensraum Alt- und Totholz in die saarländische Waldbewirtschaftung einzubinden. Dazu stellt das Bundesumweltministerium (BMU) aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt rund 1,4 Millionen Euro zur Verfügung. Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) begleitet das Naturschutzprojekt des NABU Saarland als Bewilligungsbehörde fachlich. Zusammen mit Fördermitteln des saarländischen Umweltministeriums und Mitteln des NABU stehen so für das Totholzprojekt insgesamt knapp 1,9 Millionen Euro zur Verfügung.

➔ [http://kurzlink.de/SL\\_Totholz](http://kurzlink.de/SL_Totholz)



### Förderung für Bio-Landwirtschaft

#### Niedersachsen stellt mehr Geld zur Verfügung

Die Größe der ökologisch bewirtschafteten Flächen in Niedersachsen stagniert seit Jahren bei weniger als drei Prozent, deshalb soll es künftig Anreize für mehr Ökolandbau geben. Unter anderem werden Prämien erhöht – für die Umstellung auf ökologischen Landbau und für die Beibehaltung von Ökobetrieben.

➔ [http://kurzlink.de/NL\\_Oekolandbau](http://kurzlink.de/NL_Oekolandbau)



### Hessen fördert ab 2014 weiter

Hessen wird auch in der kommenden EU-Förderperiode den ökologischen Landbau weiter fördern. Für die Zeit von 2014 bis 2020 wird eine Ökoflächenförderung für Umsteller und Beibehalter vorbereitet.

➔ [http://kurzlink.de/HE\\_Oekoloandbau](http://kurzlink.de/HE_Oekoloandbau)



### Gentechnikfreie Regionen

#### Europäisches Netzwerk wächst

Rheinland-Pfalz und das Saarland sind dem Europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen beigetreten, dem bislang knapp 60 Länder und Regionen angehören. Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Thüringen sind bereits Teil des Netzwerks. Niedersachsen hat seinen Beitritt kürzlich beschlossen.

➔ [http://kurzlink.de/RP\\_SL\\_gentechnikfrei](http://kurzlink.de/RP_SL_gentechnikfrei)





## preise & wettbewerbe

### Preis für innovative Biolandwirte

Bis zu 7.500 Euro gewinnen

Ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe können bis 1. Juli 2013 am Wettbewerb um den Förderpreis Ökologischer Landbau 2014 teilnehmen. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) zeichnet besonders kreative und nachhaltige Konzepte aus. Die Innovationen können den gesamten Betrieb oder Teilbereiche umfassen, etwa die Produktverarbeitung und -vermarktung, den Natur- und Ressourcenschutz oder das Energiemanagement. Teilnahmeberechtigt sind alle landwirtschaftlichen Biobetriebe, die seit mindestens zwei Jahren zertifiziert sind und nach den Regeln des ökologischen Landbaus arbeiten. Das Preisgeld für drei Gewinner umfasst pro Betrieb bis zu 7.500 und insgesamt bis zu 22.500 Euro.

➔ <http://kurzlink.de/Oekolandbaupreis2013>

### DLG sucht „Besten Jungwinzer Deutschlands“

Anmeldeschluss 14. Juni 2013

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) sucht den „Besten Jungwinzer Deutschlands“: Bis 35 Jahre junge Talente aus allen Anbauregionen Deutschlands können sich um den Nachwuchspreis der deutschen Weinwirtschaft bewerben. Vor einer Experten-Jury muss der Winzernachwuchs sein Können und Fachwissen in den Bereichen Oenologie, Wein-Sensorik und internationale Weinwirtschaft in Theorie und Praxis unter Beweis stellen. Außerdem werden ausgewählte Weine der Bewerber von einer Experten-Jury bewertet.

➔ <http://dlg.org/jungwinzer-wettbewerb.html>

### Internationaler DLG-Preis 2014

Bis 1. Oktober 2013 für Stipendien in zwei Kategorien bewerben

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) vergibt den Internationalen DLG-Preis 2014 in Form von Stipendien zu Fortbildungszwecken an qualifizierte Nachwuchskräfte der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Bewerbungen für die in Form von Junioren- und Fortbildungspreisen vergebenen Stipendien können bis zum 1. Oktober 2013 bei der DLG eingereicht werden. In der Kategorie der Juniorenpreise, die jeweils mit 2.500 Euro dotiert sind, werden junge, in der Berufsausbildung stehende Fachleute im Alter zwischen 18 und 24 Jahren ausgezeichnet. Die Kategorie der Fortbildungspreise, die jeweils mit 4.000 Euro dotiert sind, richtet sich an junge Fachleute mit abgeschlossener Berufsausbildung und/oder zum größten Teil abgeschlossenem Studium oder weiterführender Ausbildung bis zum Alter von 36 Jahren.

➔ <http://www.dlg.org/dlg-preis2014.html>

### Wettbewerb „Ideen finden Stadt“

Zukunftsträchtige Projekte für Städte und Gemeinden gesucht

Wie leben Alt und Jung in einer älter werdenden Gesellschaft zusammen? Wie bleiben schrumpfende ländliche Regionen attraktiv? Diese und weitere Fragen stellen die Macher des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“, der wegweisende Impulse für die Städte und Gemeinden der Zukunft prämiert. Am Wettbewerb können Unternehmen und Forschungsinstitute, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, soziale Einrichtungen und Initiativen teilnehmen. Gefragt sind gute Ideen aus allen Regionen Deutschlands, die bereits heute zeigen, welche Antworten es auf die Herausforderungen von morgen gibt: Innovationen, die nationalen und internationalen Vorbildcharakter haben. Eine Jury wählt die besten 100 Ideen aus, die einen nachhaltigen Beitrag für die Stadt der Zukunft liefern.

➔ [http://kurzlink.de/Wettbewerb\\_Ideen](http://kurzlink.de/Wettbewerb_Ideen)

### Millionenförderung für Öko-Innovationen

EU-Kommission fördert Öko-Innovationsprojekte mit insgesamt 31,5 Millionen Euro

Kleine und mittlere Unternehmen sind aufgerufen, innovative Projekte aus den fünf Bereichen Materialrückführung, Wasser, nachhaltige Baustoffe, umweltfreundliche Geschäftspraktiken sowie Lebensmittel und Getränke einzureichen. Gesucht werden Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen, die noch nicht am Markt positioniert sind. Die EU-Kommission bietet eine Kofinanzierung von bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten des Vorhabens. Projekte können noch bis 5. September 2013 eingereicht werden.

➔ [http://kurzlink.de/EU\\_Oekoinnovationen](http://kurzlink.de/EU_Oekoinnovationen)

## suchmaschine

### Bio-Einkaufsführer für Bayern

Ökologisch erzeugte Produkte schneller finden

Die Landesvereinigung für Ökologischen Landbau (LVÖ) hat gemeinsam mit dem Verein Tagwerk einen Bio-Einkaufsführer für Bayern online gestellt. Bio-Anbieter können ihre Leistungen einstellen lassen und Verbraucher suchen nach Ort oder Postleitzahl.

➔ <http://bio-einkaufsfuehrer-bayern.de>



### Weitere Wettbewerbe & Programme auf

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de](http://netzwerk-laendlicher-raum.de)



## Was beeinflusst die Bestäubungsleistung von Bienen im Winterraps?

### Forschungsprojekt untersucht Bienenleistung

Ein Forschungsprojekt der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) untersucht in Dornburg-Camburg, wie stark Rapsertträge von der Bestäubungsleistung der Bienen abhängen und welche Faktoren diese Leistung beeinflussen. „Mit dem Versuch wollen wir vor allem zeigen, wie Landwirtschaft und Imkerei voneinander abhängen und profitieren: Ohne Bienen weniger Rapsamen, ohne Rapsblüte weniger Honig“, so Thüringens Agrarminister Jürgen Reinholz. Feucht-kühle Witterung macht die Bienen weniger flugfreudig und senkt die Bestäubungsleistung. Auch die Größe eines Bienenvolks und die Zahl der Bienen pro Fläche beeinflusst den Ertrag. Wie stark, dazu liefert der Versuch nun erste Richtwerte. Seit 2010 bauen die TLL-Experten zusammen mit einem Imker jedes Jahr von Beginn bis Ende der Blüte vier Zelte in einem Rapsfeld bei Dornburg auf, zwei mit Bienen, zwei ohne bestäubende Insekten. Auf vier weiteren Vergleichsparzellen werden keine Zelte aufgebaut. Nach der Rapsertreife vergleichen die Wissenschaftler die Erntemengen der acht Parzellen. Dabei liegen die Rapsertträge der Parzellen mit Bienenzelten über denen der Vergleichsflächen.

➔ [http://kurzlink.de/TH\\_Bestaeubung](http://kurzlink.de/TH_Bestaeubung)

## Daseinsvorsorge im europäischen Vergleich

### BMVBS-Studie zeigt, dass es keine einheitliche Lösungsstrategie geben kann

Das „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ hat in 21 deutschen Modellregionen Maßnahmen der Daseinsvorsorge erprobt. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei dem sektorübergreifenden Arbeiten. Die anknüpfende Begleitforschung erweitert die Perspektive auf die demografischen Herausforderungen in Europa, das jeweilige nationale Problembewusstsein, das spezifische Begriffsverständnis von Daseinsvorsorge und deren Verankerung in politisch-administrativen Strukturen. Der 175 Seiten starke Bericht des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) stellt Statistiken zur differenzierten demografischen Entwicklung vor und nationale Besonderheiten heraus. Es zeigt sich, dass insbesondere der ländliche, periphere Raum oftmals von Schrumpfung und Überalterung betroffen ist. Trotz der gemeinsamen Schwierigkeiten betroffener Regionen herrscht Konsens über die Spezifität von Gebieten und deren eigenständige Entwicklung. Die Erkenntnis liegt darin, dass es kein einheitliches Konzept geben kann und Strategien und Regionalpläne auf der Grundlage spezifischer Bedürfnisse erarbeitet werden müssen.

➔ [http://kurzlink.de/Eurp\\_Daseinsvorsorge](http://kurzlink.de/Eurp_Daseinsvorsorge)

## Forscher machen Soja fit für Mitteleuropas Klima

### Pflanzen sollen früher erntereif werden

Die Nachfrage nach Tofu-Produkten und Sojamilch steigt seit Jahren. Deutsche Landwirte haben 2011 über 3,1 Millionen Tonnen Sojabohnen importiert, um damit ihr Vieh zu füttern – das meiste aus Brasilien, Paraguay und den USA. Außerdem führte Deutschland 2011 rund 10.600 Tonnen Sojamehl, fast 68.000 Tonnen Sojaöle und über 3,4 Millionen Tonnen Sojaextraktionsschrot ein. Da der subtropischen Pflanze die kühlen Sommernächte unserer Breiten zusetzen, sollen nun Sorten gezüchtet werden, die mit dem hiesigen Klima besser zurechtkommen: In Kleinhohenheim und in Eckartsweier bei Kehl wurden daher Versuchsstationen eingerichtet. Ziel ist es, Ökosojabohnen zu züchten, die bei gleichem Ertrag schon zwei Wochen früher als heute geerntet werden können und einen hohen Eiweißgehalt aufweisen – dadurch könnte die Tofu-Ausbeute erhöht werden. Darüber hinaus werden Tests durchgeführt, um Sojabohnen zu entwickeln, die eine bessere Tofu-Qualität liefern.

➔ [http://kurzlink.de/neue\\_Sojasorten](http://kurzlink.de/neue_Sojasorten)

LandZukunft

## Kooperationsdreieck Schule-Wirtschaft-Hochschule entsteht

### LandZukunft setzt in Birkenfeld auf Vernetzung

Das „Kooperationsdreieck Schule-Wirtschaft-Hochschule“ ist eines der Startprojekte im Modellvorhaben LandZukunft im Kreis Birkenfeld, es soll die Informationsdefizite zwischen Schulen, Hochschulen und der Wirtschaft beheben. Mithilfe einer Bürgerbefragung waren diese Defizite in der Vernetzung erkannt worden, eine Expertengruppe mit Teilnehmern aus Unternehmen, Verbänden und von der Hochschule Trier hatte daraus bei mehreren Treffen das „Kooperationsdreieck“ entwickelt. Seit Mitte Mai wird eine zentrale Projektkoordinatorin vom Projektträger, der Hochschule Trier (Standort Umwelt-Campus Birkenfeld), eingesetzt. Sie soll eine Übersicht über die bestehenden Initiativen und Angebote im Projektfeld erarbeiten, Partner aus den drei Bereichen gewinnen und ein dauerhaftes Netzwerk etablieren. Durch Ausbildungsmessen, Projektwochen oder Praktika könnten langfristig Kooperationen zwischen Schulen und Wirtschaftsbetrieben sowie zwischen Schulen und Hochschulen entstehen. Auf der Internetplattform [www.made-in-bir.de](http://www.made-in-bir.de), die sich momentan im Aufbau befindet, sollen schließlich alle Vernetzungs-, Kooperations- und Stellenangebote eingestellt werden. Außerdem wird eine App für mobile Geräte programmiert. Ziel ist es, dass sich das Kooperationsdreieck bis zum Ende der Förderphase etabliert und weiterhin bestehen bleibt.

➔ <http://landzukunft-birkenfeld.de>

## Die Rolle der Umweltverbände

### WWF-Broschüre zum EFRE

Der WWF hat eine 28-seitige Broschüre zur Arbeit der Umweltakteure in den Begleitausschüssen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) herausgegeben: „Die Rolle von Umweltverbänden als Partner in der europäischen Regionalpolitik 2014-2020“. PDF-Download unter:

➔ [http://kurzlink.de/WWF\\_Umweltverbaende](http://kurzlink.de/WWF_Umweltverbaende)

## Guidebooks der EU-Generaldirektion Region

### Über CO<sub>2</sub>-Bilanzierung und Innovationsförderung

Die Generaldirektion Region der EU hat Guidebooks zu verschiedenen Themen wie CO<sub>2</sub>-Bilanzierung in operativen Programmen und über die Förderung von sozialen Innovationen herausgegeben.

➔ <http://kurzlink.de/EU-Guidebooks>

## „Der Wert von Natur und Landschaft“

### 32-seitige Broschüre thematisiert auch den nichtmonetären Wert

Die Publikation des Bayerisches Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit thematisiert die Leistungen von Natur und Landschaft, die nicht immer sichtbar sind und ihren wahren Wert, der weit über direkte monetäre Werte hinausgeht. Die Broschüre „Der Wert von Natur und Landschaft“ soll die Bedeutung dieser Bereiche aus einem neuen Blickwinkel verdeutlichen, auch mit ökonomischen Argumenten.

➔ [http://kurzlink.de/BY\\_Natur\\_Landschaft](http://kurzlink.de/BY_Natur_Landschaft)

## Die Zukunft des Kommunalwaldes

### NABU-Broschüre mit Praxisbeispielen

In der 28-seitigen Broschüre „Zukunft gestalten im Kommunalwald – Neue Ideen verbinden Forstwirtschaft und Waldnaturschutz“ stellt der Naturschutzbund Deutschland (NABU) sechs Projekte vor, die verschiedene Aspekte des Kommunalwaldes beleuchten und Lösungswege zeigen. PDF-Download unter:

➔ [http://kurzlink.de/NABU\\_Kommunalwald](http://kurzlink.de/NABU_Kommunalwald)

## „Energie aus Wildpflanzen. Politik, Beratung, Praxis“

### Leitfaden über die Biomasseproduktion

Das Netzwerk Lebensraum Feldflur hat auf 30 Seiten Praxisempfehlungen für den Anbau von Wildpflanzen zur Biomasseproduktion in Biogasanlagen veröffentlicht. PDF zum Download unter:

➔ [http://kurzlink.de/Energie\\_Wildpflanzen](http://kurzlink.de/Energie_Wildpflanzen)

## „Nachwachsende Rohstoffe in Kommunen“

### Handlungsleitfaden der FNR

Das Themenheft I aus dem Handlungsleitfaden „Nachwachsende Rohstoffe in Kommunen“ stellt auf rund 100 Seiten vor, wie Produkte oder Energie aus nachwachsenden Rohstoffen in das Portfolio einer Kommune und in die Verwaltungsarbeit eingebunden werden können. Neuausrichtung der Beschaffung, mögliche Hemmnisse, Marketing- und Wertschöpfungseffekte, rechtliche Rahmenbedingungen und Beispiele aus der kommunalen Praxis werden in diesem Handlungsleitfaden der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) besprochen.

➔ [http://kurzlink.de/Kommunen\\_Energie](http://kurzlink.de/Kommunen_Energie)

## Zwischen Baum und Borke

### politische ökologie Band 132

Die 144 Seiten umfassende im oekom verlag erschienene Publikation beschäftigt sich mit den deutschen Wäldern – 300 Jahre nachdem Hans Carl von Carlowitz das Prinzip der Nachhaltigkeit im Sinne einer zukunftsweisenden Waldbewirtschaftung formuliert hat. „Wald. Politische Spielräume zwischen Baum und Borke“ ist für 16,95 Euro erhältlich.

➔ <http://www.oekom.de/index.php?id=1360>

## „Vilmer Visionen 2012“ erschienen

### Landschaftsplanung und Flächenkonkurrenz

Die „Vilmer Visionen 2012 – Perspektiven und Herausforderungen für die Landschaftsplanung als Beitrag zu einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung“ sind die Ergebnisse eines Expertenworkshops des Bundesamts für Naturschutz (BfN). Insbesondere die Anforderungen im Kontext Klimawandel, der demografische Wandel und die Umsetzung der Energiewende, die zu einer Zunahme der Flächenkonkurrenz führen, wurden diskutiert.

➔ [http://www.bfn.de/0312\\_workshopberichte.html](http://www.bfn.de/0312_workshopberichte.html)

## „Landwirtschaft verstehen – Fakten und Hintergründe“

### BMELV-Broschüre will aufklären

Wer sind die Landwirte in Deutschland? Wie arbeiten sie – und warum arbeiten sie so? Wie wird Getreide angebaut, wie werden Kühe, Schweine und Hühner gehalten? Die 34-seitige Publikation „Landwirtschaft verstehen – Fakten und Hintergründe“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) geht diesen Fragen nach. Eine Sammlung von Fakten und Hintergründen stellt die Arbeitsweise der modernen Landwirtschaft für ein breites Publikum anschaulich dar, ohne dabei schwierige Themen auszuklammern.

➔ [http://kurzlink.de/BMELV\\_Landw\\_verstehen](http://kurzlink.de/BMELV_Landw_verstehen)



## unterstützung gesucht

### Verein möchte Netzausbau in der Region Aachen beschleunigen „Netzkultur Aachen“ sucht Unterstützer

Im Kreis Aachen, Heinsberg und Düren gibt es zahlreiche Gebiete ohne zeitgemäße Internet-Infrastruktur. Der Verein „Netzkultur Aachen“ sammelt nun die Stimmen der Bürger und möchte damit an die Versorger herantreten, um den Netzausbau in der Region zu beschleunigen. Dazu ist der Verein auf aktiver Suche nach Gründungsmitgliedern, Unterstützern und Interessierten.

➔ <http://netzkultur-aachen.de>

### Die Spuren der Menschheitsgeschichte LAG möchte Tools entwickeln, die zeigen, wie Menschen ihre Umwelt beeinflusst haben

Das europäische Zentrum für prähistorische Forschung Tautavel in der französischen LAG Pays de la vallee de l'Agly (Languedoc-Roussillon) sucht Kooperationspartner zur gemeinsamen Entwicklung von Tools, die jungen Menschen näherbringen, wie der Mensch vom prähistorischen Zeitalter bis heute die Umwelt geprägt und beeinflusst hat. Dieses Wissen soll der jungen Generation die nachhaltige Entwicklung näherbringen.

➔ [http://kurzlink.de/LAG\\_Agly\\_5\\_2013](http://kurzlink.de/LAG_Agly_5_2013)

### Kraniche, Kinder, Kultur und mehr Französische Aktionsgruppen suchen Kooperationspartner

Von Mobilität über Kulturerbe, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Projekten für Kleinwaldbesitzer: Aktionsgruppen aus Frankreich suchen Projektpartner für eine breite Themenpalette. Dabei geht es etwa um die Energiegewinnung aus Holz, Gemeinschaftsgärten oder die Kompostproduktion. Die Vermarktung von Weinregionen ist ein weiteres Kooperationsthema, generell regionale Produkte und lokale Kreisläufe sowie Informationen über Kraniche und deren Schutz. Es geht aber auch um die Verbesserung der Wasserqualität und den Klimawandel. PDF mit weiteren Informationen unter:

➔ [http://kurzlink.de/Franz\\_Koop\\_6\\_2013](http://kurzlink.de/Franz_Koop_6_2013)

### Integration von Bürgern aus außereuropäischen Staaten Projektpartner mit guten Beispielen gesucht

Die italienische LAG Valle del Crocchio in Kalabrien sucht für ein Projekt im Rahmen des „European Fund for the Integration of third country nationals“ Kooperationspartner. Gesucht werden Behörden, Universitäten, Vereine, Nichtregierungsorganisationen oder andere Vereinigungen, also auch Leader-Gruppen, die sich mit dem Thema beschäftigen. Geplant ist ein Austausch von Best-Practices zur Integration von Menschen mit regulärer Aufenthaltsgenehmigung.

➔ [http://kurzlink.de/Ital\\_LAG\\_aussereurop](http://kurzlink.de/Ital_LAG_aussereurop)

## stellenanzeige

### Geschäftsführer gesucht Bis 22. Juni 2013 bewerben

In der Region Westallgäu-Bayerischer Bodensee haben sich 20 Gemeinden und der Landkreis Lindau (Bodensee) zusammengeschlossen, um mit eigenem Regionalem Entwicklungskonzept (REK) gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Das Regional- und LAG-Management wurde der Westallgäu-Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH übertragen, die zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Geschäftsführer/in (Vollzeit, befristet auf zwei Jahre) sucht. PDF der Stellenanzeige unter:

➔ [http://kurzlink.de/GF\\_LAG\\_Westallgaeu](http://kurzlink.de/GF_LAG_Westallgaeu)

## tagungsdokumentationen

### Die nächsten Schritte im regionalen Entwicklungsprozess

#### Dokumentation des bundesweiten Leader-Treffens im April 2013 online einsehbar

Der Fokus des dritten Leader-Treffens in dieser Förderperiode, veranstaltet von der DVS, lag auf den nächsten Schritten im regionalen Entwicklungsprozess, die in sieben Mini-Schulungen bearbeitet wurden.

➔ [http://kurzlink.de/Leader-Treffen\\_4\\_13](http://kurzlink.de/Leader-Treffen_4_13)

### Großschutzgebiete und ELER ab 2014 Dokumentation der Veranstaltung online

Der Workshop, veranstaltet von der DVS, Europarc Deutschland und dem Verband Deutscher Naturparke (VDN), ging der Frage nach, wie Großschutzgebiete den ELER ab 2014 zur Verfolgung ihrer Naturschutz-, Bildungs- und Regionalentwicklungsziele nutzen können.

➔ <http://kurzlink.de/DVSGrossschutzgebiet>

## startschuss

### „Unser Dorf hat Zukunft“ 24. Bundeswettbewerb geht in die Schlussrunde

Nach drei Jahren ist es wieder soweit: 24 Dörfer aus ganz Deutschland haben sich für die Schlussrunde des 24. Bundeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“, organisiert vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, qualifiziert, der vom 10. bis 26. Juni 2013 stattfindet. Bei den Vorentscheiden auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene nahmen bundesweit über 2.500 Dörfer teil. Der Wettbewerb wird am 10. Juni 2013 von Bundesministerin Ilse Aigner in Böbing (Bayern) eröffnet. Anschließend reist die Bewertungskommission von Dorf zu Dorf, um die Leistungen und Aktivitäten der Dörfer zu vergleichen.

➔ <http://dorfwettbewerb.bund.de>

### Weitere Kooperationsangebote auf

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de](http://netzwerk-laendlicher-raum.de)

**Loccumer Landwirtschaftstagung****Vom 12. bis 14. Juni 2013 in Rehburg-Loccum**

**Fokus:** Wie soll die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Kommission aussehen? Wie soll die Förderung innerhalb der „Zweiten Säule“ ausgerichtet werden? Wie kann sie zu einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung – in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht – beitragen?

**Veranstalter:** Evangelische Akademie Loccum

➔ <http://www.loccum.de/programm/pl306.html>

**„Beweidungsk Kooperationen – Erfolge für Betriebswirtschaft und Naturschutz“****13. und 14. Juni 2013 in Stegersbach (Österreich)**

**Fokus:** Vor- und Nachteile von Beweidungs-Kooperationen, aus naturschutzfachlicher und aus betriebswirtschaftlicher Perspektive, insbesondere in Regionen, in denen Beweidung untypisch ist

**Veranstalter:** Agrar.Projekt.Verein, Verein zur Förderung von Regional- und Agrarprojekten (APV)

➔ [http://kurzlink.de/Beweidung\\_6\\_2013](http://kurzlink.de/Beweidung_6_2013)

**2. Dreiländerdialog Regionalmanagement****Am 17. und 18. Juni 2013 in Lindau am Bodensee – Es sind noch Plätze frei!**

**Fokus:** Weiterentwicklung und künftige Aufgabenstellungen der Regionalmanagements in Deutschland, Österreich und der Schweiz; Ungenutzte Potenziale in der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Regionen; Kooperationspartner von Regionalmanagements sind bislang vor allem Privatpersonen und Kommunen. Dagegen suchen und nutzen regionale Unternehmen noch sehr selten die kontinuierliche Partnerschaft. Wie aus Unternehmen und Regionalmanagements ein „winning team“ werden kann, ist daher das zentrale Thema des Kongresses.

**Veranstalter:** Regionalmanagement Österreich e.V., regionsuisse – Schweizer Netzwerkstelle Regionalentwicklung, Regionen im Dialog e.V., Kompetenznetzwerk Regionalmanagements in Bayern, DVS.

➔ [http://kurzlink.de/Dreilaenderdialog\\_13](http://kurzlink.de/Dreilaenderdialog_13)

**Biologische Vielfalt im Ackerbau****Am 26. Juni 2013 in Köllitzsch/Sachsen**

**Fokus:** Gemeinsame Agrarpolitik ab 2014; Optimale Bewirtschaftung aus Sicht von Agrobiodiversität und Landwirtschaft.

**Ausrichter:** Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

➔ [http://kurzlink.de/Biol\\_Vielfalt\\_6\\_2013](http://kurzlink.de/Biol_Vielfalt_6_2013)

**Workshop „Biodiversität & Leader“****Am 27. Juni 2013 in Schlögl (Österreich)**

**Fokus:** Der Workshop soll die Umsetzung naturschutzrelevanter Themen über das Leader-Programm stärken. Dazu werden Erfahrungen aus der Zusammenarbeit zwischen Regionalentwicklung und Naturschutz vorgestellt. Am Vorabend findet eine Exkursion statt.

**Anmeldefrist:** 18. Juni 2013.

**Veranstalter:** Umweltdachverband

PDF des Programms unter:

➔ [http://kurzlink.de/Umweltdachverb\\_2013](http://kurzlink.de/Umweltdachverb_2013)

**„Im Spannungsfeld zwischen Eigenverantwortung und Organisation“****Am 28. Juni 2013 in Hannover**

**Fokus:** Organisationsstrukturen, die das Engagement in Projekten der Dorfentwicklung unterstützen. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit dem EFRE-Forschungsprojekt zum „Engagement für Umnutzungen als Impulsgeber in ländlichen Räumen“.

**Veranstalter:** Geodätisches Institut & Institut für Umweltplanung, Leibniz Universität Hannover

PDF-Programm unter:

➔ [http://kurzlink.de/Spannungsfeld\\_6\\_2013](http://kurzlink.de/Spannungsfeld_6_2013)

**„Europäische Innovationspartnerschaften in der Landwirtschaft (EIP)“****Kongress am 16. Juli 2013**

**Fokus:** Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg thematisiert beim Kongress die EU-Leitinitiative. Experten der EU-Kommission, aus Wissenschaft und Wirtschaft nehmen teil.

**Ort:** Universität Stuttgart-Hohenheim

Demnächst detaillierte Informationen unter:

➔ <http://mlr.baden-wuerttemberg.de>

**Mehr Veranstaltungshinweise gibt es im Terminkalender der DVS**

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/termine](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/termine)



## Die Muldenlandbox – mit Leckereien aus der Region gefüllt

### Regionale Produkte mit regionaler Vermarktung

MTL steht nicht nur für das Kfz-Kennzeichen des ehemaligen Muldentalkreises (entspricht in etwa der Leader-Region Leipziger Muldenland), sondern hat seit Kurzem auch einen kulinarischen Hintergrund: Mmh, Total Lecker. Denn unter diesem Motto kann die regionale Produktbox, gefüllt mit verschiedenen regionalen Leckereien erworben werden. Bei der Auswahl der Waren für die Produktbox wurde Wert darauf gelegt, dass die Rohstoffe überwiegend aus dem Muldenland stammen und die Produkte in der Region erzeugt worden sind. Denn mit der regionalen Muldenlandbox sollen nicht nur die regionalen Produzenten und Direktvermarkter unterstützt, sondern auch das Bewusstsein der Verbraucher für Vielfalt und Nutzen der regionalen Produkte gestärkt und somit Lust auf mehr Regionalität und regionale Erzeugnisse gemacht werden.

Die „Marke Muldenland“ wurde vom Landschaftspflegeverband Muldenland in Kooperation mit dem Förderverein Klosterbuch und dem Sächsischen Landfrauenverband im Rahmen des SMART-Projektes RegiP entwickelt. Dahinter steckt die Idee, regionale Produkte verschiedener Kategorien aus der Region Muldenland einheitlich zu vermarkten und ihnen eine identitätsstiftende Wirkung zu verleihen. Die Muldenlandbox ist ein Projekt, das sich aus der Zusammenarbeit vieler Akteure entwickelt hat – Leader-gefördert wurde es nicht.

➔ <http://marke-muldenland.de>

## Den Klimawandel dezentral angehen

### Bürgerengagement im Unterallgäu zahlt sich aus

Den Klimawandel dezentral angehen und gleichzeitig eine Wertschöpfung für die Region erreichen – das hat sich die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kneipppland Unterallgäu zum Ziel gesetzt. Eines ihrer Projekte ist daher die Dorfenergie eG Eppishausen. Zum Projekt gehörte die Installation von Fotovoltaikanlagen auf mehreren gemeindeeigenen Gebäuden und einer Hausmülldeponie.

Im Jahr 2012 konnten damit über 326.000 kWh Strom produziert werden, die Genossenschaft nahm durch den Stromverkauf über 96.000 Euro ein. Die Gründung der Dorfenergie eG wurde über Leader gefördert, insbesondere mit der Maßgabe, die Bürgerbeteiligung zu fördern und die Gründung von weiteren Energiegenossenschaften im Unterallgäu zu unterstützen. Die Fördersumme betrug rund 1.500 Euro für das Internetportal [www.dorfenergie-eg.de](http://www.dorfenergie-eg.de). Der Erfolg hat sich nicht nur für Eppishausen eingestellt: Mittlerweile gibt es im Landkreis fünf Energiegenossenschaften.

Ein weiteres Projekt im Rahmen der Regionalentwicklung ist das Klimaschutzkonzept für den Landkreis Unterallgäu. Es ist auf Initiative des Vereins ProNah entstanden. Hieraus resultiert nun die Gründung einer Projektentwicklungsgesellschaft, als landkreisweites Projekt mit mehreren Partnern. Die „Projektentwicklung Windpark Unterallgäu“ hat zum Ziel, möglichst vielen Bürgern eine Beteiligung an Windkraftanlagen zu ermöglichen. An bis zu 15 Standorten sollen laut Regionalverband Donau-Iller Vorrangflächen für Windräder entstehen.

➔ <http://unterallgaeu-aktiv.de>

**Weitere Projektbeschreibungen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu veröffentlichen, bietet die Projektdatenbank der DVS auf:**

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte)

## Impressum

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume  
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn

Tel. + 49 (0) 228 68 45 34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45 33 61

E-Mail: [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de) • [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de)

gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © luise / pixelio.de; S. 3/4 © nationalflaggen.de;

S. 9: © Regionalmanagement Leipziger Muldenland. Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, in Rubriken verwendete Bilder alle ©photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/gifgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader

